

# Daniel Gregorowius: Welche Qualitätskriterien wurden erarbeitet?

# Wie wurden Qualitätskriterien erarbeitet?

1. **Erarbeitung einer Matrix** für Qualitätskriterien von Patienteninformationsmaterialien auf Grundlage einer *systematischen Literaturrecherche* mit 14 identifizierten wissenschaftlichen Artikeln und 16 ausgewählten Webseiten von Organisationen.
2. **Evaluation der Matrix** durch *Nutzung der Qualitätskriterien* zur Bewertung von 29 Informationsmaterialien und 6 Webseiten.
3. **Ergänzung der Matrix** auf Grundlage einer weiteren *systematischen Literaturrecherche* und eines *kommunikativen Validierungsprozesses* durch das Projektteam.
4. **Evaluation der Matrix** über den *Austausch mit fünf Organisationen* beziehungsweise Gesundheitsligen aus der Schweiz.
5. **Überarbeitung der Matrix** auf Grundlage der Erfahrungen im *Austausch mit Organisationen* aus der Praxis.

# Welche Kriterien wurden erarbeitet?

## 1. Prozedurale Kriterien

### 1.1 Erstellungsprozess

- 1.1.1 Situativer Einbezug Betroffener in den Erstellungsprozess
- 1.1.2 Situativer Einbezug Angehöriger in den Erstellungsprozess
- 1.1.3 Beteiligte Organisationen und Expertise
- 1.1.4 Qualitätssicherung
  - 1.1.4.1 Einhalten interner Gütekriterien
  - 1.1.4.2 Prüfung durch externe Expertinnen und Experten
  - 1.1.4.3 Angaben zum Übersetzungsprozess (bei mehrspr. PIM)

## 2. Ethisch-rechtliche Kriterien

### 2.1 Hinweis auf Patientinnen- und Patientenrechte

### 2.2 Neutralität der Darstellung

- 2.2.1 Wertneutralität der Sprache
- 2.2.2 Sachlichkeit und Wissenschaftlichkeit
- 2.2.3 Ausgewogene Faktendarstellung
- 2.2.4 Angabe mehrerer wissenschaftlicher Quellen

### 2.3 Allgemeine Zugänglichkeit

- 2.3.1 Zugänglichkeit zu Informationen
- 2.3.2 Zugänglichkeit zum Medium

## 3. Formale Kriterien

### 3.1 Verständlichkeit

- 3.1.1 Zielorientierung
- 3.1.2 Zielgruppenorientierung
- 3.1.3 Aktiver Schreibstil
- 3.1.4 Allgemein verständliche Sprache
- 3.1.5 Prägnanz und Stringenz
- 3.1.6 Klare Gliederung
- 3.1.7 Schrift und Layout
- 3.1.8 Visuelle Unterstützung
- 3.1.9 Darstellung von Zahlen (von absoluten statt relativen Zahlen)

### 3.2 Formal-strukturelle Aspekte

- 3.2.1 Adressaten
- 3.2.2 Publikationsdatum
- 3.2.3 Autoren
- 3.2.4 Quellenangaben
- 3.2.5 Copyright
- 3.2.6 Weiterführende Informationen

## 4. Technische Kriterien für Internetinformationen

### 4.1 Benutzerfreundlichkeit bei Webseiten

- 4.1.1 Navigationshilfe
- 4.1.2 Suchfunktion
- 4.1.3 Druckfunktion

# Welche Kriterien wurden erarbeitet?

<b>5. Inhaltliche Kriterien</b>
<b>5.1 Informationen zur Krankheit und Diagnostik</b>
5.1.1 Ätiologie der Krankheit
5.1.2 Symptomatik
5.1.3 Diagnostik
5.1.4 Inzidenz
5.1.5 Prognose und Diagnose
5.1.5.1 Auswirkungen auf individuelle Lebenssituation
5.1.5.2 Mortalität
5.1.6 Prävention
5.1.6.1 Primärprävention
5.1.6.2 Sekundärprävention
5.1.6.3 Tertiärprävention
<b>5.2 Einleitung für Orientierungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsfragen</b>
<b>5.3 Informationen zum Screening</b>
5.3.1 Epidemiologie
5.3.2 Ziel des Screenings
5.3.3 Methode
5.3.3.1 Abläufe des Screeningverfahrens
5.3.3.2 Outcome
5.3.3.3 Nutzen des Screenings
5.3.3.3.1 Prognose & Verlauf mit/ohne Screening
5.3.3.3.2 Numbers needed to screen/treat/harm
5.3.3.3.3 Absolute Risikoreduktion
5.3.3.3.4 Persönliches Risikoprofil
5.3.3.4 Risiken des Screenings
5.3.3.4.1 Falsch negatives/positives Resultat
5.3.3.4.2 Überdiagnose
5.3.3.4.3 Komplikationen und Nebenwirkungen
5.3.3.4.4 Auswirkungen auf individuelle Lebenssituation
5.3.3.5 OKP Deckung (Obligatorische Krankenpflegeversicherung)
5.3.4 Orientierungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsfragen
5.3.4.1 Fragen zur Selbstklärung für die Patientin/den Patienten
5.3.4.2 Tipps für weiterführende Überlegungen und Entscheidungen
5.3.4.3 Fragen an die Fachperson
<b>5.4 Informationen zur Behandlung</b>
5.4.1 Ziele
5.4.2 Behandlungsoptionen
5.4.2.1 Abläufe der Behandlungsoptionen
5.4.2.2 Evidenzen und Wirksamkeiten
5.4.2.3 Risiken und Schäden
5.4.2.4 Auswirkungen auf individuelle Lebenssituation
5.4.2.5 OKP Deckung (Obligatorische Krankenpflegeversicherung)
5.4.3 Orientierungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsfragen
5.4.3.1 Fragen an die Fachperson
5.4.3.2 Fragen zur Selbstklärung für die Patientin/den Patienten
5.4.3.3 Tipps für weiterführende Überlegungen und Entscheidungen

# 1. Prozedurale Qualitätskriterien

- Qualitätskriterien bezogen auf den **Erstellungsprozess** von Patienteninformationsmaterial zur Festlegung von Standards:
  - Einbezug Betroffener und ggf. Angehöriger
  - Beteiligte Organisationen und Expertise
  - Einhaltung von internen Gütekriterien
- Prozedurale Kriterien müssen **von allen Informationsmaterialien** erfüllt werden: Vorgaben zum Erstellungsprozess gelten unabhängig vom Typus des Informationsmaterials!

## 2. Ethisch-rechtliche Qualitätskriterien

- Qualitätskriterien bezogen auf **juristisch relevante Aspekte, Neutralität** sowie eine **sachgerechte Darstellung**:
  - Hinweis auf Patientenrechte
  - Neutralität der Darstellung  
(Anspruch an Wertneutralität und auf Evidenz)
  - Allgemeine Zugänglichkeit
- Ethisch-rechtliche Kriterien müssen **von allen Informationsmaterialien** erfüllt werden: Informationstiefe zu den Patientenrechten sind abhängig vom Typus des Informationsmaterials!

## 3. Formale Qualitätskriterien

- Qualitätskriterien bezogen auf **Verständlichkeit des Sachverhalts** und **Angaben zur Veröffentlichung**:
  - Zielorientierung, Schreibstil, Sprache (Prägnanz und Stringenz), Gliederung, Layout und Schrift, visuelle Unterstützung und Darstellung von Zahlen
  - Adressatenbezug, Publikation, Autor\*innen, Quellen, etc.
- Formale Kriterien müssen **von allen Informationsmaterialien** erfüllt werden: Angaben im Impressum sind immer erforderlich!

## 4. Technische Qualitätskriterien (Webinfo)

- Ergänzende Qualitätskriterien für **Informationen im Internet** zur Benutzerfreundlichkeit des Mediums:
  - Möglichkeiten der Navigation und Suchhilfen
  - Möglichkeiten des Ausdrucks des Mediums
- Technische Qualitätskriterien gelten **nur für elektronisch verfügbare Informationsmaterialien** (Webseite, interaktives PDF): Im Sinne der zunehmenden Digitalisierung immer bedeutender!



## 5. Inhaltliche Qualitätskriterien

- Spezifische Qualitätskriterien mit Informationen
  - zur **Erkrankung** (Ätiologie, Symptomatik, Diagnostik, Inzidenz, Prognose, Diagnose, Mortalität und Prävention),
  - zum **Screening** (Untersuchungs-ziel, Epidemiologie, Methodik, Inzidenz, Kostenabdeckung) oder
  - zur **Behandlung** (Behandlungsziel, Behandlungsoptionen, Kostenabdeckung).
  
- Inhaltliche Qualitätskriterien gelten **nur für bestimmten Typus von Informationsmaterialien**: Tiefe der Information ist Ergebnis eines Abwägungsprozesses von Erstellern des Materials.

## «Patienteninformation *plus*» PIM+

- Patienteninformationsmaterialien (PIM) sollen eine Anbindung an die **individuelle Situation und Lebenswelt von Patientinnen, Patienten und ihren Angehörigen** ermöglichen. Um dies gewährleisten zu können, sollten Patienteninformationsmaterialien mit **Orientierungs-, Gestaltungs- und Entscheidungsfragen** sowie **weiterführenden Tipps** zu PIM+ ergänzt werden.
- Eine PIM+ ist ähnlich wie eine PIM aufgebaut, hat zusätzlich – je nach Ausgangslage – aber folgende Elemente in unterschiedlicher Reihenfolge: (1) Fragen an die involvierten Gesundheitsfachpersonen, (2) Fragen zur Selbstklärung für die Patientin bzw. den Patienten und (3) Tipps für weiterführende Überlegungen und Entscheidungen im Rahmen eines Gespräches.

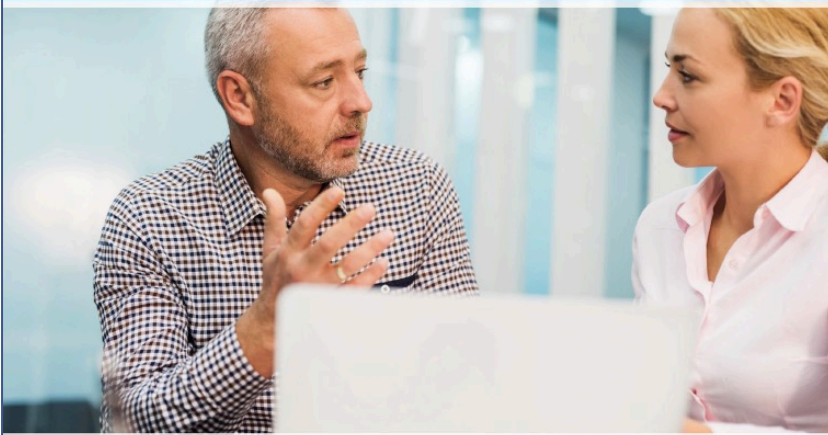
# Was können Qualitätskriterien leisten?

- **Orientierung** für bestimmte Standards zur Erstellung von Patienteninformationsmaterialien:  
*«Auf was muss ich warum achten?»*
- **Sensibilisierung** bei den Erstellern von Informationsmaterialien für die Anliegen von Gesundheitsfachpersonen und direkten Anwendern (Patientinnen und Patienten):  
*«Welche Informationen sollte ich warum vermitteln?»*
- **Sensibilisierung** bei Gesundheitsfachpersonen und direkten Anwendern (Patientinnen und Patienten) an einen Anspruch an die Qualität von Informationsmaterialien:  
*«Was darf ich warum von Informationsmaterialien erwarten?»*

# Was sind die Ergebnisse des Projektes?

**Qualitätskriterien für Patienteninformationsmaterialien und Entscheidungshilfe am Beispiel des interprofessionellen, sektorenübergreifenden Behandlungspfads Kolorektalkarzinom**

Schlussbericht



Gemeinsames Projekt des Interdisziplinären Instituts für Ethik im Gesundheitswesen der Stiftung Dialog Ethik und der Verbindung der Schweizer Ärztinnen und Ärzte «FMH»

Zürich und Bern, 10. Dezember 2018

- **Ergänzte Matrix** mit den Qualitätskriterien im Dezember 2018 als gemeinsamer **Schlussbericht** publiziert:  
[www.dialog-ethik.ch/projekte/pim-fmh-projekt](http://www.dialog-ethik.ch/projekte/pim-fmh-projekt)
- **Überarbeitete Matrix** nach der Evaluation über die Organisationen soll als eigener **Sammelband** beim Nomos Verlag erscheinen (2022).